

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 241.

Sonnabend 31. August 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- Der Kaiser nahm gestern bei Münster die Parade über das 7. Armeekorps ab. (S. 1. Sp. 1.)
Der 'Preussische Staatsanzeiger' gibt Maßnahmen bekannt, die gegen die Choleraepidemie getroffen sind. (S. 1. Sp. 1.)
Nach Mitteilungen des Kriegsministeriums über die Fahrt der Truppentransportschiffe ist der Dampfer 'Willehad' des Norddeutschen Lloyd mit dem Heimtransport des ostasiatischen Detachements an Bord am 29. August von Hamburg nach Kiel abgegangen. (S. 1. Sp. 1.)
Prinz Georg von Griechenland hat sich gestern, wie aus Kopenhagen gemeldet wird, mit der Prinzessin Marie von Dänemark verlobt. (S. 1. Sp. 1.)
Der englische Botschafter in Paris teilte gestern Clemenceau den Wunsch der englischen Kolonie in Tanger nach Schutz mit. Clemenceau kündigte die Entsendung des Panzerkreuzers 'Deloig' an.
Georg Georgiades wurde, nach einem Telegramm aus Konstantinopel, zum Fürsten von Samos ernannt. (S. 1. Sp. 1.)
Die Mansfeldsche Kupferhütte bauende Gewerkschaft in Eisleben berichtet für das erste Semester 1907 eine Umsatzausdehnung von 20 A pro Zent. (S. 1. Sp. 1.)

Unsere auswärtige Politik.

Vielleicht ist die Dürftigkeit der deutschen auswärtigen Politik in den letzten Jahren für den scharfen Blickenden noch niemals so in die Erscheinung getreten, als in diesen Tagen. Seit etwa 14 Tagen ist in uns unter uns ständiger Zweifel geweckt worden, ob wir in unserer auswärtigen Politik nicht etwas geändert haben. Es erscheint uns, als ob wir in unserer auswärtigen Politik etwas geändert haben. Es erscheint uns, als ob wir in unserer auswärtigen Politik etwas geändert haben. Es erscheint uns, als ob wir in unserer auswärtigen Politik etwas geändert haben.

deutschen Reflexen einige Stunden auf der Durchreise durch Deutschland zu denken, wenn er nicht geradezu die Empfindung schaffen wollte, daß die deutsch-englischen Beziehungen fortgesetzt werden. Er macht den großen Eindruck nach sich, um den österreichischen Kaiser zu bejehnen, ebenso wie im vorigen Jahre, und er sollte den fast auf seiner Reiseroute verlebten deutschen Kaiser vermissen? Wenn aus diesem Wunsch ein großes Ereignis gemacht werden ist, so lag dies nicht im ursprünglichen Plane des Engländers. Es war vorher angedeutet worden, daß König Edward möglichst privatim erscheinen und im heimlichen Kreise empfangen werden würde. Gegen diesen Wunsch ist bei uns die deklarative Anstaltung der Beerdigung erfolgt. Ehrenvolle, ungeheure Spalierbildung, Kommandierung von sieben Truppenkörpern, Parade, Ausrichtung des Reichstags und des großen Hofstaates.

Rektoren- und Klassenlehrervereine.
Man schreibt uns aus verschiedenen Lehrkreisen:
Seit dem Ende der Ministerherrschaft Studts und dem Abgang seiner ihm gleichgesinnten Mitarbeiter, scheinen sich die Aussichten für Einführung der Hochschulreform in der Volkshochschule etwas gebessert zu haben. Das Rückgang der Hochschulreform wird man eben dem Liberalismus vor allem zuschreiben können, wenn die Volkshochschule eine Zukunft haben soll.

gehende Instruktion, wie diejenige für die Berliner Rektoren oder die der Stettiner Regierung, die von verschiedenen Regierungen übernommen ist (die der Düsseldorf Regierung wird aber beanstandet), alle Rechte, Befugnisse und Pflichten der Rektoren und der Lehrer sorgfältig abgrenzt und im einzelnen festlegt wird.

Deutsches Reich.

Die Kaiserparade bei Münster. Der Kaiser nahm die große Parade über das VII. Korps auf der Heide bei Münster ab. Er übergab die neuen Fahnen dem betreffenden Regimentskommandanten mit einer Ansprache, ritt die Fronten der Reserve- und Landwehrregimenter ab und nahm den Fronttrupp von dem Kommandierenden General v. Bissing entgegen. Sodann ritt der Kaiser die Fronten der in zwei Treffen aufgestellten Truppen ab. Es fand nur ein Vorbeimarsch der Infanterie in Regimentskolonne und der berittenen Truppen im Schritt statt. Prinzessin Luise von Schaumburg-Lippe führte ihr Infanterieregiment Nr. 53, General v. Blume sein Infanterieregiment Nr. 13 vor. Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe begleitete das Dragonerregiment Nr. 7, General v. Wed und Polach vom 14. Armeekorps das Infanterieregiment Nr. 55 und Kriegsminister v. Einem die 4. Kavallerie. Nach der Parade führte der Kaiser an der Spitze der Fahnenkompanie des Infanterieregiments Nr. 13 und der Standartenabteilung der 4. Kavallerie zum Schloß Münster zurück. Die Kriegervereine, die Gewerkschaften und die Schulen bildeten Spalier. Das Wetter war schön.